

Die Berliner Luftbrücke 1948/49



© Wikimedia (gemeinfrei gestellt)

Anfang 1948 beschloss Stalin, die extrem isolierte Lage Berlins dafür zu nutzen, die Westalliierten von der Gründung des geplanten westdeutschen Teilstaats abzuhalten und die Westsektoren Berlins künftig der Sowjetischen Besatzungszone zuzuordnen. Daher durfte Berlin (West) nicht in das westzonale Währungsgebiet einbezogen werden. Mit einer Blockade wollten die Westmächte vielmehr zum Abzug aus Berlin genötigt werden und in den Augen der Welt als macht- und hilflos dastehen. Dies würde in Deutschland die Lage zugunsten der Sowjetunion verändern.

1 Fachwissenschaftliche Hinweise

1.1 Motivlagen der Besatzungsmächte

Anfang 1948 beschloss **Stalin**, die exponiert-isolierte Lage Berlins für zu nutzen, die Westalliierten von der Gründung des geplanten westdeutschen Teilstaats abzuhalten und die Westsektoren Berlins künftig der Sowjetischen Besatzungszone zuzuordnen. Daher durfte Berlin (West) nicht in das westzonale Währungsgebiet einbezogen werden. Mit einer **Blockade** sollten die Westmächte vielmehr zum Abzug aus Berlin genötigt werden und in den Augen der Welt als macht- und hilflos dastehen. Dies würde in Deutschland die Lage zugunsten der Sowjetunion verändern.

Für die Westmächte war die **Währungsreform** ein unabdingbarer Bestandteil für die Wirksamkeit des Marshallplans und wirtschaftliche Vorstufe für die spätere Gründung der Bundesrepublik. Sollten Bi- und später Trizone lebensfähig sein, musste die westdeutsche Wirtschaft angekurbelt und die „Zigarettenwährung“ durch eine stabile Geldwährung ersetzt werden. Die Vorbereitungen dafür wurden daher trotz der sowjetischen Störmanöver vorangetrieben und die neue Währung am 20. Juni 1948 eingeführt. Die sofort darauf beginnende Blockade der Verkehrsverbindungen Berlins nahm Behinderungen im Luftraum aus. Hier befürchtete Stalin ernste Konsequenzen, einen militärischen Zusammenstoß wollte er aber keinesfalls riskieren.

Gespräche der westlichen Botschafter in Moskau über die Währungsreform und die Blockade brachten nur Teillösungen. Stalins Forderung nach einem völligen Verzicht auf einen westdeutschen Teilstaat war für die Westmächte unannehmbar. In der Währungsfrage verständigte man sich darauf, dass es in den Westsektoren beide Währungen geben sollte. Hier hatten die westalliierten Stadtkommandanten „Ostmark“ zunächst verboten und mit einiger Verzögerung die „Westmark“ mit dem Aufdruck „B“ eingeführt. Die neue Regelung hatte keine tiefgreifenden Auswirkungen. Im Laufe des Winters 1948/49 zeichnete sich immer deutlicher ein **Erfolg der Luftbrücke** ab, daher gab es für den Westen keinen Grund zu neuen Verhandlungen und Stalin brach die Blockade am 12. März 1949 ab.

4 Materialien und Arbeitsaufträge

4.1 Die Blockade West-Berlins

MI Befehl der Sowjetischen Militärverwaltung vom 18. Juni 1948

1 Im Zusammenhang mit der separaten Währungsreform in den westlichen Besatzungszonen Deutschlands war die Sowjetische Militärverwaltung gezwungen, [...] zum Schutze der Interessen der Bevölkerung und der Wirtschaft der sowjetischen Zone sowie zur Vorbeugung einer Desorganisation des Geldum-

5 laufs folgende Maßnahmen durchzuführen:

1. Der Passagierzugverkehr sowohl aus der Sowjetischen Besatzungszone Deutschlands heraus als auch zurück wird eingestellt.

2. Die Einreise in die sowjetische Besatzungszone wird für alle Arten des Spann- und Kraftwagenverkehrs aus den westlichen Zonen einschließlich des

10 Verkehrs auf der Autostraße Helmstedt-Berlin gesperrt. Die Ausreise aus Berlin nach der westlichen Zone auf der Autostraße Berlin-Helmstedt wird auf den gleichen Grundlagen wie bisher erfolgen.

3. Alle Arten des Transports auf den Wasserstraßen sowohl aus der sowjetischen Zone in die westlichen Zonen als auch umgekehrt, bedürfen einer Genehmigung des Chefs der Transportverwaltung der SMV und werden nur nach einer vorangegangenen sorgfältigen Kontrolle [...] durchgelassen.

15

4. Der Durchlauf von Fußgängern aus den westlichen Zonen in die sowjetische Besatzungszone Deutschlands mit Interzonenpässen der westlichen Zonen über die Kontrollpassierstellen an der Demarkationslinie wird eingestellt.

20 Personen, die sich aus der sowjetischen Zone in die westlichen Besatzungszonen Deutschlands begeben, passieren die Kontrollpassierstellen wie bisher.

5. Der Güterzugverkehr wird ungehindert, aber unter der Bedingung einer sorgfältigen Kontrolle aller Frachten sowie der Sachen der Zugbegleit- und Schutzmannschaften erfolgen.

25 6. Alle diese Anordnungen treten am 19. Juni, 0.00 Uhr in Kraft.

Der Morgen, 19. 6. 1948.

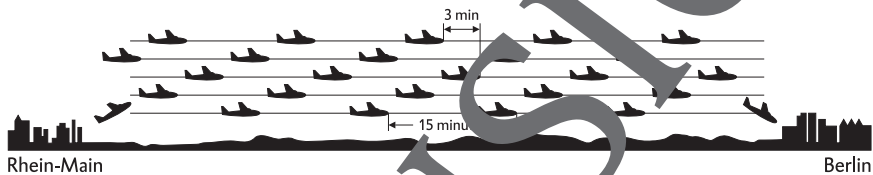
Arbeitsauftrag

Analysieren Sie den Befehl der SMV vom 18. Juni 1948.

Arbeitsaufträge zu M 5 bis M 8

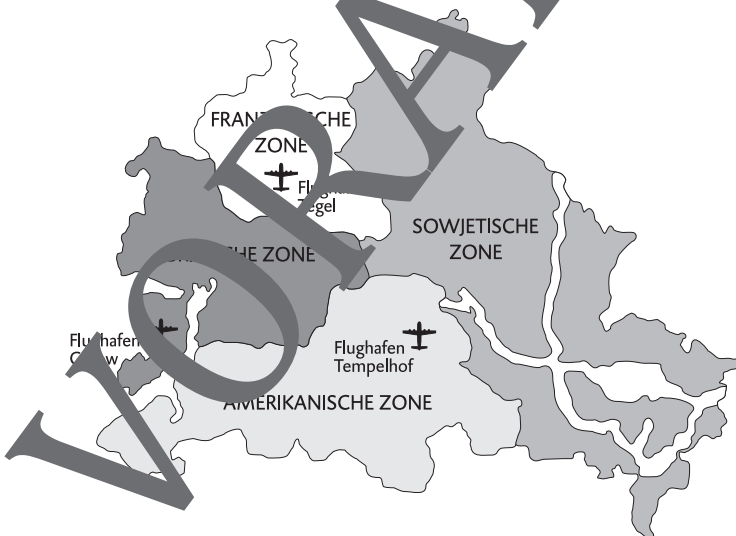
1. Klären Sie den zeitlichen Ablauf von Blockade und Luftbrücke.
2. Erläutern Sie anhand der Grafiken M 6 bis M 8 die humanitäre und wirtschaftliche Bedeutung der Luftbrücke für den Westteil Berlins.
3. Ordnen Sie die Blockade Berlins in den Zusammenhang der deutschen Nachkriegsentwicklung ein.

M 6 Airlift – Schema der Flugorganisation



Eigene Darstellung nach einer Grafik im Alliierten-Museum Berlin.

M 7 Viersektorenstadt Berlin nach 1945



M 9 c Befragung der Bevölkerung in Berlin (West), Juli 1948

Frage: „Weshalb, glauben Sie, sollten die Westmächte [in Berlin] bleiben?“

	Gesamt	Schulbildung	
		8 Jahre bzw. weniger	9 Jahre bzw. mehr
- Sie können uns den Russen nicht ausliefern - Sie sind unsere Schutzmächte - Anderenfalls würde Berlin verhungern - Die Westmächte müssen ihr Versprechen halten	58 %	65 %	40 %
Anderenfalls verschlänge der Kommunismus ganz Berlin/Deutschland/Europa	20 %	17 %	29 %
Sie müssen sich so verhalten, um ihr Prestige nicht zu verlieren	13 %	9 %	25 %
Anderenfalls kämen Demokratie und Freiheit in Gefahr	5 %	3 %	9 %
	96 %*	94 %*	103 %*

(* = teilweise keine, teilweise Mehrfachnennung)

W. Ph. Davison, *Die Blockade von Berlin*, Metzner: Frankfurt a. M./Berlin 1959, S. 392.

Arbeitsauftrag

- Analysieren Sie, wie Blockade und Luftbrücke von der Berliner Bevölkerung aufgenommen wurden.
- Welche Motive werden den Westalliierten zugeschrieben? Beziehen Sie dabei auch M 4 mit ein.

Sie wollen mehr für Ihr Fach?

Bekommen Sie: Ganz einfach zum Download im RAABE Webshop.



Über 5.000 Unterrichtseinheiten
sofort zum Download verfügbar



Webinare und Videos
für Ihre fachliche und
persönliche Weiterbildung



Attraktive Vergünstigungen
für Referendar:innen mit
bis zu 15% Rabatt



Käuferschutz
mit Trusted Shops



Jetzt entdecken:
www.raabe.de